



Lennig und Friedel W. Böhler (Orgel).
Zu beziehen über den Buchhandel oder
Friedel W. Böhler, Lahnblick 10, 35041
Marburg, Tel.: 06420-838 770, E-Mail:
friedelw.boehler@gmx.de

**Reinhard Gramm, Jürgen Hahn und
Friedel W. Böhler.**

3 x 3 + 1

Bläserstücke

Strube Verlag, VS 2333,

48 Seiten, EUR 6,-

Der Titel dieses Bläserheftes könnte auf
eine Sammlung von Mathematikaufga-
ben schließen lassen. Aber das Heft ent-
hält vielmehr 10 Bläserkompositionen –

je 3 Stücke von 3 Verfassern, und eine
gemeinsame Komposition, eine Reihe von
Variationen über ein Thema von Rachma-
ninow. Die Verfasser sind in der Posau-
nenchorarbeit erfahrene und kreative
Personen: Reinhard Gramm, Jürgen Hahn
und Friedel W. Böhler.

Nach all den Bearbeitungen, die in den
letzten Jahren die Bläserliteratur füllten,
schien es uns wieder einmal für Original-
kompositionen an der Zeit. Die Stücke
dieser Ausgabe schweben jedoch nicht im
luftleeren Raum, sondern lehnen sich an
Formen und Stile an, die bereits im Reper-
toire der Posaunenchoräle verankert sind:

Folkloristische Klänge mit Gramms
„Einzug“ und Hahns „Polska“, Lateiname-
rikanisches mit Hahns „Sambasam“, Jaz-
zig-poppiges mit Gramms „Slow Motions“,
Hahns „Clear Sky“ und Böhlers „Du,
meine Freude“ und Hymnisches mit Böh-
lers „Du, meine Hoffnung“ und „A History
Of Creation“.

Bei einigen Stücken sind Schlagwerk-
stimmen beigegeben, sodass ein beson-

ders klangfarbiges und rhythmisch
geprägtes Musizieren möglich wird.

Auch die Variationen zu dem großartigen
Rachmaninow-Thema sind stilistisch schil-
lernd und laden zum Musizieren in ver-
schiedenen Besetzungen und Stilen ein.

Die unterschiedlichen Besetzungen
und Schwierigkeitsgrade der Stücke
geben jedem Posaunenchor die Möglich-
keit, sich an dieser „Rechenaufgabe“ zu
beteiligen.



MUSIKTHEORIE

Vorzeichen oder Versetzungszeichen?

Was bei uns in der Posaunenchorliteratur von Chorleitern wie Bläsern als Vorzeichen benannt wird, ist in der Musiktheorie mit zwei verschiedenen Begriffen belegt. Der Unterschied liegt in der Gültigkeit von Vorzeichen und Versetzungszeichen.



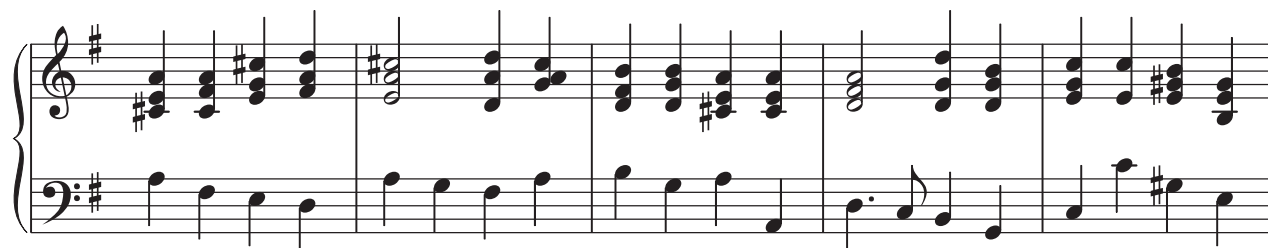
Beispiel: Aus tiefer Not schrei ich zu Dir, zweite Melodie

Vorzeichen stehen generell hinter dem Notenschlüssel und ihre Gültigkeit bezieht sich auf alle betroffenen Töne, egal in welcher Lage auf das gesamte Musikwerk. Das bedeutet, das ein # auf der obersten Linie hinter dem Violinschlüssel nicht nur für das f² gilt, sondern für alle anderen f's ebenso. Alle f's werden zum fis; unten, in der Mitte und oben gleichermaßen.



Beispiel: Befiehl du deine Wege

Anders verhält es sich bei Versetzungszeichen. So werden die Kreuze und b's genannt, die innerhalb des Musikstückes direkt vor einer Note stehen. Ein Versetzungszeichen gilt nur für einen Takt und ein Versetzungszeichen gilt nur für die Noten in der gleichen Lage. Das bedeutet, das ein b vor einem h im Bassschlüssel auf der zweiten Linie von unten auch nur für die weiteren b's auf dieser Linie gilt. Es gilt nicht für das h über der obersten Linie, das eine Oktave höher steht. Dort müsste man also erneut ein b zur Versetzung schreiben. Ebenso verhält es sich mit allen anderen Versetzungszeichen, egal ob b oder #.



Beispiel: Cembalo aus einer Gavotte von J. S. Bach

Reinhard Gramm